

**Einfache Anfrage Simmler-St.Gallen:
«Ist St.Gallen bereit für die «Digitale Verwaltung»?»**

Am 8. Dezember 2023 verabschiedete der Bundesrat die Strategie «Digitale Verwaltung Schweiz 2024-2027». Die Strategie bezieht sich auf alle Staatsebenen und dient dem Vorantreiben der digitalen Transformation der Verwaltungen. Strategische Schwerpunkte betreffen Aspekte wie den Ausbau digitaler Behördenleistungen, das «One-Stop Government», die Cloud-Nutzung oder die Stärkung der Zusammenarbeit. Zeitgleich kommunizierte der Bundesrat, er habe ein Massnahmenpaket und Aufträge verabschiedet, um die Grundlagen für ein Schweizer Daten-ökosystem zu schaffen. Das Potenzial von Daten soll besser ausgeschöpft und die Interoperabilität der Datenräume verbessert werden. Grundvoraussetzung dafür sei insbesondere die digitale Selbstbestimmung.

Die Geschwindigkeit der digitalen Transformation der Verwaltung steigt im Gleichschritt mit der Digitalisierung stetig weiter an. Im Kanton St.Gallen läuft zweifellos bereits viel. Es stellt sich jedoch die Frage, ob wir ausreichend gerüstet sind, um die strategischen Ziele auch wirklich zu erreichen und mit den Massnahmen des Bundes Schritt zu halten. Die digitale Verwaltung soll der Bevölkerung und weiterer Anspruchsgruppen eine effektive, transparente und sichere digitale Interaktion mit dem Kanton ermöglichen. Das geht nur, wenn die inner- und interkantonale Zusammenarbeit weiter optimiert wird und die nötigen Ressourcen bereitgestellt werden.

Um Digitalisierung und E-Government nachhaltig voranzutreiben und die Potenziale auszuschöpfen, bedarf es einer klaren Strategie und der Bereitstellung der notwendigen Ressourcen. Ein zögerliches, kurzsichtiges oder zu dezentralisiertes Vorgehen dürfte sich rächen. Es braucht jetzt mutige Schritte und ein koordiniertes Vorgehen aller Staatsebenen. Der Kanton muss dabei seine Verantwortung wahrnehmen. Im Zentrum steht dabei nicht nur der Effizienzgewinn, sondern insbesondere die Stärkung des Service Public zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was für Konsequenzen leiten sich aus den verabschiedeten Strategien «Digitale Verwaltung Schweiz 2024-2027» sowie dem Massnahmenpaket zum Schweizer Datenökosystem für den Kanton konkret ab?
2. Verfolgt die Regierung das Ziel des «One-Stop Government»? Welche Massnahmen werden ergriffen, damit Bürgerinnen und Bürger in Zukunft zentral einerseits möglichst viele Dienstleistungen koordinieren und andererseits die Bearbeitungen ihrer Daten stets nachvollziehen können?
3. Wie kann der Kanton die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und insbesondere anderen Kantonen im Bereich der digitalen Infrastruktur weiter intensivieren? Bekennt sich die Regierung zu einem einheitlichen und mit den anderen Kantonen koordinierten Vorgehen?
4. Ist der Kanton ausreichend vorbereitet, um die vom Bund strategisch definierten Ziele in den nächsten Jahren zu erreichen? Welche Meilensteine visiert die Regierung in welchem Zeitraum an?»